

HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE

Ständige Ausstellung

Die Wannsee-Konferenz und der Völkermord an den europäischen Juden



Ausstellung, Raum 9



Ausstellung, Raum 3



Ausstellung, Raum 3

PDF

Adresse

Haus der Wannsee-Konferenz Gedenk- und Bildungsstätte

Am Großen Wannsee 56-58
14109 Berlin

Telefon: 030 -80 50 01 0
Telefax: 030 - 80 50 01 27
E-Mail: [info\[at\]ghwk.de](mailto:info[at]ghwk.de)

Bürozeiten des Sekretariates:
Mo - Fr 9:00 - 15:00 Uhr
E-Mail: [office\[at\]ghwk.de](mailto:office[at]ghwk.de)

- [Kontaktformular](#)

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Ausstellungen

täglich 10.00 - 18.00 Uhr
Letzter Einlass (Haus und Garten)
17:45 Uhr

- **Eintritt frei**
- **Gruppen bitte nur nach
Voranmeldung**

kostenfreie öffentliche Führungen:

jeden Samstag und Sonntag
16.00 Uhr und 17.00 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Geschlossen:

- 1. Januar
- 8. März
- Karfreitag
- 1. Mai
- Himmelfahrt
- 3. Oktober
- 24. - 26. Dezember



Ausstellung, Raum 14

Das zentrale Thema des Hauses - die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942 und die Bedeutung der Konferenz sowie die beteiligten Ämter und Personen für die Organisation und Ausführung des Völkermords - ist mit insgesamt vier Räumen in das Zentrum der Ausstellung gerückt (Räume 7 bis 10). Nach einer Skizze der historischen Entwicklung der Judenfeindschaft und des Rassismus (Raum 2) wird für die Zeit der Weimarer Republik die erreichte Integration der Juden in die deutsche Gesellschaft und zugleich deren Bedrohung gezeigt (Raum 3). Es folgt die Information über die propagandistische Konstruktion der "Volksgemeinschaft" nach 1933, über die Ausgrenzung und Verfolgung, aber auch über den Versuch zur Selbstbehauptung der deutschen Juden (Raum 4). Das ehemalige Gästehaus des Sicherheitsdienstes (SD) der SS ist ein Haus der Täter. Deshalb werden in mehreren Themenräumen verschiedene Tätergruppen ins Blickfeld gerückt, darunter Wehrmachtsangehörige und Ordnungspolizei (Räume 5 und 6) sowie die Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten (Raum 12). Auch die seit den 1990er Jahren vermehrten Erkenntnisse über die Kollaboration werden thematisiert (Räume 5, 6 sowie 11). Die Ausstellung geht auch auf die häufig gestellte Frage nach dem Wissen um den Völkermord in der deutschen Gesellschaft ein (u. a. in Raum 7). Die Einrichtung der Ghettos, ihre Funktion bei der Konzentration der Juden vor ihrer Ermordung, die dort organisierte Zwangsarbeit, die

- 31. Dezember

- [Datenschutzerklärung](#)
- [Datenschutz Facebookseite](#)

Besuchen Sie uns auf Facebook



und auf [Instagram](#)



und auf [Twitter](#)

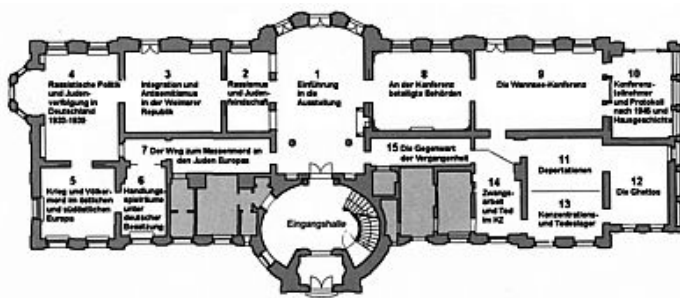


Bitte beachten Sie:

Durch den Besuch unserer Facebook-Seite übermitteln Sie Daten an Facebook. Die Erhebung der Daten ist weder von der Gedenkstätte veranlasst, noch werden diese Daten von der Gedenkstätte verarbeitet, ausgewertet oder weitergegeben.

gegensätzlichen Strategien der Ghettobewohner und schließlich die Auflösung der Ghettos werden anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht (Raum 12). Die weiteren Verfolgungswege in die Transit-, Konzentrations- und Todeslager werden beispielhaft vorgestellt. Die dortigen Vorgänge werden aufgrund der überlieferten Dokumente der Täter und aus der Sicht der Opfer nachgezeichnet (Räume 11,13 und 14).

Vertiefungen bieten Audio- und Videostationen und Lesemappen, die thematisch zum Teil auch über die Ausstellung hinausgehen.



Grundriss der Ausstellung

Räume der Ausstellung:

- 1 Einführung in die Ausstellung
- 2 Rassismus und Judenfeindschaft
- 3 Integration und Antisemitismus in der Weimarer Republik
- 4 Rassistische Politik und Judenverfolgung in Deutschland 1933 bis 1939
- 5 Krieg und Völkermord in Ost- und Südosteuropa
- 6 Handlungsspielräume unter deutscher Besatzung
- 7 Der Weg zum Massenmord an den Juden Europas
- 8 An der Konferenz beteiligte Behörden
- 9 Die Wannsee-Konferenz
- 10 Hausgeschichte u. Hörstation Adolf Eichmann vor Gericht
- 11 Deportationen
- 12 Die Ghettos
- 13 Konzentrations- und Todeslager
- 14 Zwangsarbeit und Tod im KZ
- 15 Die Gegenwart der Vergangenheit



Ein AudioGuide in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch und Italienisch kann an der Rezeption der Gedenkstätte für 3,00 EUR entliehen werden.

© Haus der Wannsee-Konferenz